

gewisses Mißtrauen gegen dasselbe, theils wegen seiner vermeintlichen Feuergefährlichkeit und sonstiger unangenehmer Eigenschaften, theils weil man glaubte, daß die Erdölquellen vielleicht schon nach kurzer Zeit versiegen könnten und man dann um Leuchtmaterial in Verlegenheit wäre. Dieses Mißtrauen ist aber mehr und mehr geschwunden, die Billigkeit des Petroleum's schlug durch, und das Interesse an diesem Handelsartikel steigerte sich von Tag zu Tage, seit man auch in Europa ergiebige Erdölquellen fand, die eine reiche Ausbeute versprechen. Schon stehen Versuche, das Steinöl auch zum Heizen von Dampfkesseln, zu Erzeugung von Leuchtgas an der Stelle der Steinkohlen und in der Medicin zu benutzen, nicht mehr vereinzelt da, und es scheint, als ob seiner Anwendung eine große Zukunft bevorstehe.

Die Steinölquellen sind keineswegs so beschränkt, als man glaubte; in allen Erdtheilen findet es sich, und Amerika scheint nur am meisten begünstigt zu sein. In Europa fanden sich zuerst nur wenig ergiebige Quellen, in Hannover, Bayern, Südfrankreich, der Schweiz, England und Schottland; erst später wurden in der Walachei, in Ungarn, Kroatien, Siebenbürgen und besonders in Galizien bedeutendere Lager gefunden. In Galizien tritt es in der Strecke von Kralau bis Lemberg parallel mit dem Karpathenzuge auf, und die größte Ausbeute gibt der nordöstlich von Lemberg gelegene Samberer Kreis. Stanislaw und Przemyśl sind Hauptorte für galizisches Steinöl. In Asien ist das Steinöl verbreiteter. Wer hätte nicht schon von dem Asphaltsee (dem Todten Meer), von den Quellen des Kaspisees, vom heiligen Feuer bei Baku auf der Halbinsel Abscheron gehört! Bei Rangun im birmanischen Reiche hat man über 500 und ebenso in China und auf den Inseln des indischen Meeres zahlreiche Steinölquellen gefunden. Auch Afrika entbehrt derselben nicht; wenigstens wurden schon nicht unbedeutende Quantitäten von da auf den Liverpooleser Markt gebracht.

2. Die meisten Quellen aber scheint, wie gesagt, Amerika zu besitzen. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika, in Newyork, Virginien, Ohio, Pennsylvanien, Kentucky, Texas sowie in Neuschottland und Neubraunschweig sind zahlreiche Quellen entdeckt und in Arbeit genommen. Der eigentliche Distrikt ist ein fünf bis sechs Meilen breiter Landstreifen, welcher sich fast parallel mit dem Alleghanygebirge vom südlichen Theil Kanadas durch die Staaten Newyork, Pennsylvanien und Ohio erstreckt. Die erste der Quellen wurde in Titusville im J. 1859 eröffnet; sie gab der Gesellschaft, die sie ausbeutete, einen solchen Gewinn, daß sie nach kurzer Zeit dem Entdecker der Quelle mit einem Geschenk von 25000 Doll. ihre Dankbarkeit bezeugen konnte. Die Gewinnung des Steinöls, welches zunächst von selbst aus dem Brunnem floß, war eine sehr einfache; es wurde in Behälter geleitet, und nachdem es sich abgesetzt, in den Handel gebracht. Bei dem Bohren auf Steinöl setzt man in das Bohrloch, dessen Wände